

Dezernent Wagner führte aus, bei den Auslastungszahlen für das Beethovenfest 2010 gebe es mit der St. Evergislus-Kirche in Bornheim und der Rhein-Sieg-Halle in Siegburg zwei „Ausreißer“. Die Verwaltung habe die Zahlen seit 2006 verglichen, ein Trend lasse sich nicht erkennen, es habe bei beiden Orten auch deutlich bessere Belegungen gegeben. Es sei schwierig, bei einer so großen Spielstätte wie der Rhein-Sieg-Halle eine 100%ige Auslastung zu erzielen.

Der Vorsitzende Eichner bemerkte, im Jahr 2008 habe die Rhein-Sieg-Halle mit dem Kabarettisten Hans Liberg eine sehr gute Auslastung erzielen können.

Abg. Herchenbach-Herweg regte an, an Menschen, die sonst nicht die Möglichkeit hätten, eine solche Veranstaltung zu besuchen, einen Teil der Karten kostenlos oder zu einem sehr günstigen Preis abzugeben, wenn kurz vor der Veranstaltung eine geringe Auslastung absehbar sei.

In der anschließenden Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass sich dies negativ auf die Verkaufszahlen auswirken könne.

Dezernent Wagner führte aus, man werde mit der Intendanz über mögliche Gründe für geringe Auslastungen und geeignete Gegenmaßnahmen sprechen.